



Erst wenn ich Lichtes
denke,
leuchtet meine Seele.
Erst wenn meine Seele
leuchtet,
ist die Erde ein Stern.
Erst wenn die Erde ein
Stern ist,
bin ich wahrhaft Mensch.

Herbert Hahn

Liebe Eltern und Freunde unseres Kindergartens,

Dies ist der erste Rundbrief für dieses Kindergartenjahr und zugleich der letzte für 2018. Nun steht Weihnachten vor der Tür.

Die Kinder freuen sich und wir können in den Gruppen überall spüren, dass Aufregung und Vorfreude in der Luft liegt.

Für uns alle ist dies eine besondere Zeit, in der wir wieder einatmen – im Gegensatz zum Sommer. Wir genießen dann die zauberhaften Momente, in denen nichts von der Hektik der Welt und der Adventszeit zu spüren ist, wenn wir das Freispiel der Kinder begleiten, in dem es sich „gemütlich“ gemacht wird, tolle Häuser und Höhlen gebaut werden und die Kinder einfach nur Zeit zum Spielen haben.

Wir pflegen unser schönes Ritual, das gemeinsame morgendliche Singen am Jahreszeitentisch mit dem Krippenweg, wenn nur Kerzenschein den Raum erleuchtet.



So oft es möglich ist, spielen wir dann auch mit den Kindern das Krippenspiel. Im „goldenen Buch“ steht täglich neu geschrieben, welches Kind welche Rolle spielen darf. Hier dürfen auch die ganz kleinen in die wichtigen Rollen schlüpfen – im Gegensatz zum letzten Kindertag, wenn die Eltern und Verwandten eingeladen sind – dann dürfen die großen Vorschulkinder die tragenden Rollen spielen.



Wie schön ist es doch zu sehen, mit welcher Ehrfurcht einige Kinder ihre Rolle ergreifen.

Ein bisschen können wir dann nachspüren was sich damals zugetragen hat.

Zwei große Ereignisse begleiten uns auch jedes Jahr aufs Neue: Der Besuch des Nikolaus am 6. Dezember. Nicht jedes Jahr hat er die Zeit uns persönlich zu besuchen...manches Mal stellt er uns auch nur einen Sack, gefüllt mit Äpfel, Nuss- und Mandelkern und Lebkuchen, vor die Tür. In diesen Jahren sehen die Kinder immer besonders viel von ihm...Fußspuren, Lichter und Glockengeläut.

Dieses Jahr kam er zusammen mit Knecht Ruprecht. Nach einer kleinen Geschichte und ein paar Worten an die Kinder, haben wir ihnen ein Lied gesungen und die beiden dann wieder verabschiedet.

Der Sack wurde direkt geleert und wir haben zusammen mit den Kindern gemütlich auf dem Boden geschmaust und Nüsse geknackt.



Bevor wir aber den Nikolaus empfangen können, bereiten wir uns auch innerlich auf die Adventszeit vor. Am Tag nach dem ersten Advent feiern wir das Adventsgärtchen, bei dem jedes Kind, begleitet von feiner Harfenmusik und Gesang, seinen eigenen Weg in die Moosspirale geht und sein Licht entzündet, um es der Gemeinschaft zu schenken. Jedes Jahr erleben wir dabei ganz besondere Momente. Manchmal rührt uns ein Kind mit seinem besonderen Weg, ein anderes Mal blicken wir stolz auf eines, das nun zielsicher den Weg durch die Spirale findet – was noch im Jahr zuvor kaum denkbar gewesen wäre. In jedem Fall ist es immer zauberhaft und stimmt uns alle gemeinsam wunderschön auf die kommende Zeit ein.



Seit einigen Jahren verzichten wir bereits auf einen Adventskalender im herkömmlichen Sinn in den Gruppen. Wir waren oft sehr erstaunt, was die Kinder jeden Morgen in ihren vielfältigen Kalendern gefunden hatten. Auf einmal konnten wir erleben, dass unser einfacher Bildkalender nur noch für wenige Kinder „interessant“ und besonders war und unsere selbstgebastelten Geschenke kaum Wertschätzung mehr erhielten. Gab es doch zu Hause gleich mehrere Kalender mit Süßigkeiten und Geschenken.

Hier sind wir nun ganz minimalistisch geworden und nun darf jeden Tag ein Kind einen goldenen Stern an den blauen Himmel bei der Krippe hängen. Tag für Tag erstrahlt so ein immer größer werdender Sternenhimmel. So können wir auch bildhaft verfolgen, wie viele Tage bereits vergangen sind, bzw. wie lange es noch bis Weihnachten dauert. Die Vorschulkinder sind oft fleißig am Zählen.

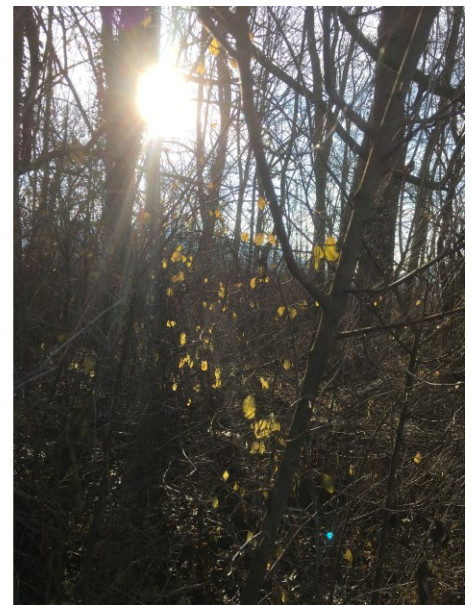




Wir gehen natürlich auch in dieser Jahreszeit jeden Tag nach draußen in den Garten und brechen einmal in der Woche zu unserem Wandertag auf.

Wenn es nun draußen so kalt ist, zünden wir gerne ein Feuer an um uns zu wärmen. Für die Kinder ist das Feuer vor allem in der Kälte magisch anziehend. Plötzlich versammeln sich immer mehr Kinder rund herum, träumen in die Flammen hinein, wärmen sich oder versuchen dem Feuer gut zuzureden, dass es nicht so viel qualmt.

Auf unseren Wanderungen dürfen wir oft wunderschöne Lichtspiele beobachten und ab und an auch ein Tierlein, dass sich auf den Winter vorbereitet.



Nun neigt sich diese gemeinsame Zeit für dieses Jahr dem Ende zu und wird in der Familie weiter getragen zum Höhepunkt – dem Heiligen Abend.

Wir wünschen Ihnen allen, dass sie ein wenig von unserer Stimmung mit diesem Brief aufnehmen konnten und nun frohe und lichtvolle Weihnachtsfeiertage miteinander haben werden.

In diesem Sinne, frohe Weihnachten, ein gesundes neues Jahr und erholsame, gemütliche Ferien.

Kerstin Ross

Ein Weihnachtslicht aus dem KinderSinnesGarten



Kurz vor Weihachten haben wir uns mit den Vorschulkindern im Garten verabredet. Alles war verschneit und der Nebel ringherum hüllte uns schützend ein. Unter dem Pavillon stieg Rauch auf uns es duftete nach warmen Bienenwachs. Jedes Kind bekam einen Docht und dann bildete sich eine kleine Traube um den Wachstopf. Am Anfang war es wuselig und manche Kinder konnten es kaum fassen, dass ihre Wachshülle weniger wurde obwohl sie doch den Docht länger als die anderen Kinder im Wachs tunkten. Aber nach kurzer Zeit fanden fast alle Kinder zu sich und eine besinnliche Ruhe kehrte ein. Fast schreitend trugen sie ihre Werke zum Abkühlen durch den Garten und bauten Schneenester. Am Ende hatte jeder eine kleine individuelle Weihnachtskerze für seine Familie gezogen. Aber für Noah war es ganz klar, „dass er seine Kerze ganz sicher nicht mehr herschenken wolle“.

Auch der Garten ist endlich zur Ruhe gekommen. Ein Blick aus der Vogelperspektive lässt den Stand des ringförmigen Blühstreifens sehr schön erahnen. Die Stelle, an der wir Anfang 2019 die Klotzbeute für unsere Bienen aufstellen wollen, ist auch zu erahnen (zwischen den beiden neu angelegten Wiesenflächen oben in der Mitte). Nun ist alles für das Waldorf-Jubiläumsjahr 2019 vorbereitet und wir freuen uns schon jetzt auf das Frühjahr, wenn wir mit den Kindern wieder die Beete bestellen und alles zum Leben erwacht.



Und am Ende noch ein kleiner Ausblick und eine herzliche Einladung zu unserem Bienenabend an Maria Lichtmess 2019!



Der KinderSinnesGarten lädt zu einer Reise in die Welt der Honigbienen ein:
Von Bienen und Menschen – Leben mit Bienen
Dr. Ulrich Miller
 Demeter-Imker, Landschaftsökologe und Organisationsberater

am Samstag, 2. Februar 2019 um 19.30 Uhr
Im Gelben Saal der Freien Waldorfschule Wahlwies

Eintritt frei, um Spende wird gebeten








KinderSinnesGarten@waldorfkindergarten-wahlwies.de
